

Zygaena Fab. IX.

von **Manfred Koch**, Dresden.

1. *Zygaena trifolii* Esp. var. **abnobae** n. var. m.

ist die Rasse des Schwarzwalds. Typenrasse von Gutach im Mittelschwarzwald. Von var. *vogesiaca* Przegendza. (Ent. Zeitschr. Frankfurt a. M., 1932. Nr. 10, S. 116) dadurch unterschieden, daß sie nicht deren stete Neigung zur Konfluenz der Flecke 3 mit 4 und 3 mit 5 aufweist. In der mir vorliegenden Serie von 22 Exemplaren ist kein Tier mit Längskonfluenz zu finden und bei $\frac{2}{3}$ aller Stücke sind die Flecke 3 und 4 deutlich getrennt. Im übrigen entspricht die var. *abnobae* der var. *vogesiaca* Przegendza.: Grundfarbe der Vorderflügel matt, fast stets ohne jeden Blau- oder Grünglanz. Flecke der Vorderflügel kleiner als bei mitteldeutschen Populationen und ebenso wie die Hinterflügel von mattroter, gelegentlich fast rosaer Farbe. Fühler im Durchschnitt etwas länger als bei var. *vogesiaca* Przegendza., von der mir ein Cotypenpaar vorliegt. Berandung der Hinterflügel meist breit schwarz. Diese Rasse ergibt beim Vergleich mit mitteldeutschen Populationen einen düsteren Eindruck. Typen und Cotypen in meiner Sammlung, Cotypen ferner in der Sammlung des Herrn Dr. Przegendza, Nürnberg. Ein ♂ ♀ von Hinterarten im Schwarzwald scheint ebenfalls zu der var. *abnobae* zu gehören.

Die Serie aus Gutach wurde im Juni 1933 von Herrn F. Busse gefangen. Es ist interessant, daß in den beiden Gebirgen, die die oberrheinische Tiefebene begrenzen, ähnliche Rassen fliegen. *Trifolii*-Populationen des oberen Rheintales gehören zur Nominatsrasse.

2. *Zyg. trifolii* Esp.

Aus Tabarz in Thüringen liegen mir 12 ♂ vor, die Herr Busse Anfang Juli 1927 gefangen hat. Diese Tiere sind ganz erheblich kleiner als mitteldeutsche *trifolii*. Der Masse nach werden sie letztere nicht zur Hälfte erreichen. Vorderflügelflecke und Hinterflügel mattrot. Hinterflügel meist sehr schmal schwarz berandet. Keine Neigung zu Konfluenz. Nur 1 ♂ hat die Flecke 3, 4 und

5 zusammengelassen. Bei fast der Hälfte der Exemplare sind die Flecke 3 und 4 getrennt. Obwohl diese Population wesentlich von mitteldeutschen *trifolii* Esp. unterschieden ist, sehe ich von einer Benennung in Anbetracht des unzureichenden Materials ab.

Völlig abweichend ist ein verhältnismäßig großes ♂ aus Tabarz, dessen Hinterflügel ebenso breit schwarz berandet sind wie bei der typischen ssp. *caerulescens* Obth. aus Andalusien.

Zygaena Fab. X.

Von Manfred Koch, Dresden.

1. *Zygaena cuvieri* Bsd.

Beschreibung der Typenrasse: Boisduval, Monographie des Zygnides, 1829, S. 53, von Amaden = Amadia, ca. 90 km nordnordöstlich von Mosul.

Neuere Literatur: Burgeff, Kommentar z. Cat. Lep., München 1914, Nachtrag, Nr. 27b (Beschreibung der ssp. *libani* vom Libanon). — Reiß, Altes und Neues über *Zygaena corycia* Stgr., *Z. graslini* Led., *Z. cambysea* Led. und *Z. cuvieri* Boisd. (Lep.), in: Int. Ent. Zeitschr. vom 1. 10. 1932, S. 276. (Wiederholung der Urbeschreibung Boisduvals'. — Koch, *Zygaena* I, in: Ent. Zeitschr., Frankfurt/Main, vom 22. 4. 1937, S. 37 (Beschreibung der ssp. *achaltekensis* von Jablonowka, Achal-Tekke).

Mir liegen vor:

a) aus der Staudingersammlung:

- 8 ♂♂, 4 ♀♀ von Malatia, Fänger Manissadjian
 1 ♂ von Kazikoporan, Fänger Christoph
 1 ♂, 1 ♀ von Hadjin, Fänger Manissadjian und
 K. O. (?)
 1 ♀ von Zeitun, Fänger Haradj.
 1 ♂ von Aintab, Fänger Manissadjian
 2 ♂♂, 3 ♀♀ vom Libanon, Fänger Cremona

b) aus der Sammlung A. Heyne, Dresden:

- 1 ♂ von Konia

c) aus meiner Sammlung:

- 14 ♂♂, 1 ♀ von Inaclü, Alages mont., russ. Armenien
 1 ♀ von Armenien
 2 ♂♂, 1 ♀ von Malatia
 1 ♂ von Hadjin
 1 ♀ von Amasia
 2 ♂♂, 2 ♀♀ von Kazikoporan